

# Weimar trauert um Gartendenkmalpfleger Jürgen Jäger

Jürgen Jäger prägte über Jahrzehnte die Gärten und Parks in Weimar. Gerade vor Ostern wollte man sein Engagement nicht missen. Jetzt ist er gestorben.

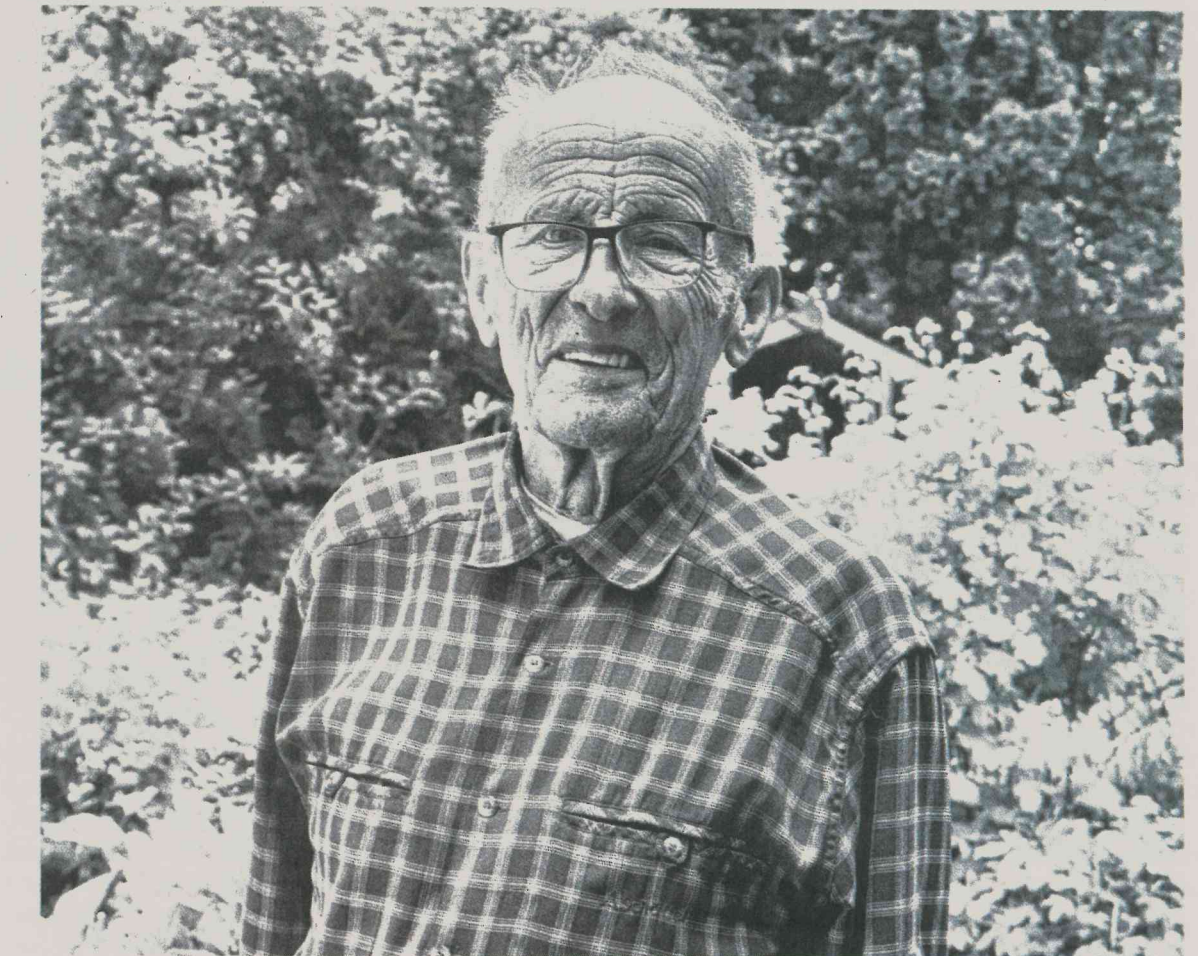
Christiane Weber

**Weimar.** Als er 1969 die Leitung der Gartendirektion in Weimar übernahm, war Gartendenkmalpflege noch eine ganz junge Disziplin – nicht nur bei den Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der Klassischen deutschen Literatur (heute: Klassik Stiftung Weimar). Es gab keine Literatur, keine Handbücher zur Instandsetzung historischer Wege und der Gehölzbestände, zu historischen Pflanzprinzipien. Was historisch relevant und als original anzusehen ist, das entnahm der diplomierte Gartenbauingenieur Jürgen Jäger alten Gartenbüchern, historischen Ansichten und Plänen. Nicht immer erntete der Gartendirektor dafür den Beifall der Öffentlichkeit. Vor allem bei Baumfällungen gab es in Weimar Proteste.

## Er prägte Öffentlichkeitsarbeit für historische Gärten

Jürgen Jägers Devise lautete: „Man muss das Gesamtkunstwerk im Blick behalten.“ Und er konnte sich auf sein überragendes gärtnerisches Wissen und sein feines Gespür für gestalterische Lösungen verlassen. Auch in puncto Öffentlichkeitsarbeit zeigte der Gartendirektor sich schon bald nach Amtsantritt höchst innovativ. „Um für die Natur zu begeistern, muss man die Menschen informieren. Den Garten erklären, zeigen, um Verständnis werben.“

Niemand habe das so früh praktiziert wie Jürgen Jäger, und „niemand konnte das so gut wie er“, würdigte Landeskonservator Martin Baumann den Gartendirektor im Ruhestand bei Verleihung des Silbernen Lindenblattes anlässlich seines 90. Geburtstages vor einem Jahr. Durch seine Öffentlichkeitsarbeit und seine intensive Kommunikation mit garteninteressierten Bürgern habe Jürgen Jäger nach Ansicht von Baumann „wesentlich zur Akzeptanz der Besonderheit von historischen Gärten und Parks und den erforderlichen Pflegemaßnahmen in der Öffentlichkeit beigetragen“. Wohlgermerkt: Er mach-



te Öffentlichkeitsarbeit neben all seinen herausfordernden Aufgaben in der Leitung der Direktion Gartendenkmalpflege.

## Mehr 40 Jahre lang Osterspaziergänge in Weimar angeführt

Noch lange in Erinnerung bleiben werden nicht nur jetzt kurz vor dem Osterfest seine legendären Spaziergänge durch einen der Weimarer Parks am Karsamstag. Schon zwei Jahre nach seiner Amtsübernahme in Weimar begründete der 1935 in Lauter im Erzgebirge geborene Gartenbauingenieur eine Tradition, die mehr als vier Jahrzehnte bestehen bleiben sollte. Noch lange nach seiner Pensionierung im Jahr 2000 blieb der Osterspaziergang mit Jürgen Jäger für viele Weimarer ein fester Punkt ihres Osterprogramms. Sein Prinzip war es nach eigener Aussage, „immer wieder die Leute aufzuklären“. Erst im Alter von 78

Jahren leitete er letztmals einen Osterspaziergang, damals durch seinen liebsten Park Etterburg – und 200 Gartenfreunde folgten ihm.

Er war ein Gartenerklärer wie nur wenige, war Gärtner durch und durch und ein exzellenter Pflanzenkenner. Beruf und Berufung – das war bei Jürgen Jäger eins. Von 1969 bis 2000 hatte er sich die Erhaltung, Rekonstruktion und Pflege der historischen Gärten und Parks in und um Weimar zur Lebensaufgabe gemacht. Sie waren seine Passion, Freude und Leidenschaft. Jürgen Jäger hat das Fundament für die Gartendenkmalpflege in Weimar gelegt, die Anlagen tragen nach wie vor seine Handschrift.

**Gartendenkmalpfleger lebte selbst am Rand des Ilmparks** Nicht zuletzt durch Jürgen Jägers verdienstvolles Wirken sind die Parks und Gärten der Klassiker-

**Jürgen Jäger war jahrzehntelang Gartendenkmalpfleger der Klassik-Stiftung Weimar.** Christiane Weber /

stätten Bestandteil des Unesco-Welterbes „Klassisches Weimar“. Bis zu seinem gesundheitlich bedingten Umzug in die Marie-Seebach-Stiftung im Oktober 2025 war das idyllisch neben dem ehemaligen Hofgärtnerhaus am Rand des Ilmparks gelegene Büchenschützenhaus seit Amtsantritt 1969 sein Domizil.

Jürgen Jäger starb am Donnerstag im Alter von 90 Jahren. Noch zu Lebzeiten wurde sein gartendenkmalpflegerischer Einsatz Legende. Sein Erbe lebt fort in den Parkanlagen und Gärten der Klassik-Stiftung Weimar. Jürgen Jäger hinterlässt zwei Kinder, sechs Enkel und acht Urenkel.

Der Trauergottesdienst findet am Freitag, 10. April, um 9.30 Uhr in der Evangelischen Kirche St. Peter und Paul in Oberweimar statt.